

1: Wieviel Teilnehmer sind weiblichen Geschlechts, fühlten sich in den letzten 4 Wochen „überhaupt nicht“ von Nervosität, Ängstlichkeit, Anspannung oder übermäßiger Besorgnis beeinträchtigt und sind zwischen 168 und 172 cm groß?

Daten/Fälle auswählen: Geschlecht_16 = 2 & Größe_14 >= 168 & Größe_14 <= 172

Analysieren/Deskriptive Statistiken/Häufigkeiten: Frage 10a

10a nervosität, ängstlichkeit, anspannung oder übermäßige besorgnis?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Überhaupt nicht	5	50,0	50,0	50,0
	an einzelnen Tagen	5	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	10	100,0	100,0	

2: Welche Aussage/n trifft/treffen auf die Frage 13 [In welchem Jahr sind Sie geboren?] zu?

Die Variable hat ein metrisches Skalenniveau

3: Frage 13 erhebt das Geburtsjahr der Teilnehmer – woraus das Alter in Jahren berechnet werden kann. Geben Sie drei Lagemaße zum Alter in Jahren an, berechnen Sie diese und begründen Sie deren Abweichungen voneinander. [Anm.: „Unterschiedliche Berechnungen als Grundlage“, ist KEINE ausreichende Begründung!].

Transformieren/Variable Berechnen: (Alter_in_Jahren =) 2019 - Geburtsjahr_13

Analysieren/Deskriptive Statistiken/Häufigkeiten/Lagemaße unter Statistiken: Alter_in_Jahren

Statistiken

Age

N	Gültig	47
	Fehlend	0
Mittelwert		27,0851
Median		26,0000
Modus		22,00

Der Modalwert stellt die häufigste Nennung zum Alter in Jahren dar (die meisten TN sind 22 Jahre alt). Die Abweichungen von Arithmetischem Mittel (27,01) zu Median (26) kommen durch einzelne Extremwerte zu Stande – das arithmetische Mittel reagiert sensibler als der Median auf Ausreißer!

4: Die Frage 2 ist dem Copsoq-Fragebogen entnommen und die 8 Items behandeln die Belastung durch verhaltensbezogenen Stress. Um die indiv. Belastung ermitteln zu können, wird ein Wert (Score) aus allen 8 Items berechnet. Hierzu muss eine Recodierung vorgenommen werden: Trifft genau zu = 100; Trifft überwiegend zu = 75; trifft etwas zu = 50; trifft kaum zu = 25; trifft überhaupt nicht zu = 0. Anschließend wird für jeden TN das arithmetische Mittel dieser 8 Items berechnet.

Wie hoch ist die durchschnittliche verhaltensbezogene Stressbelastung der Teilnehmer?

Wie viele Teilnehmer erreichen höhere Werte als der berechnete Durchschnitt?

Transformieren/Umkodieren in andere Variable:

Psychich_2a zu Psychich_2a_neu, Psychich_2b zu Psychich_2b_neu, ...

Alte und Neu Werte: 1 zu 100, 2 zu 75, ...

Transformieren/Variable berechnen: $\text{Score} = (\text{Psychich_2a_neu} + \text{Psychich_2b_neu} + \dots) / 8$

Analysieren/Deskriptive Statistiken/Häufigkeiten/Mittelwert unter Statistiken: Score

Statistiken

Score

N	Gültig	47
	Fehlend	0
Mittelwert		29,7872
Median		28,1250
Modus		31,25

Die durchschnittliche verhaltensbezogene Stressbelastung liegt bei etwa 29,79.

23 TN erreichen durchschnittlich höhere Werte [Häufigkeitstabelle bspw. abzählen]

5: Die Frage 11 behandelt Aussagen betreffend des deutschen Ärztetums bzw. dessen subjektive Bewertung. Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

Bezogen auf „Ärzte besprechen alle Behandlungsmöglichkeiten mit ihren Patienten“ sind Männer im Mittel negativer eingestellt, als Frauen.

Daten/Aufgeteilte Datei: Gruppen vergleichen nach Geschlecht

Analysieren/Deskriptive Statistiken/Häufigkeiten/Median unter Statistiken: 11b

FALSCH - Männer geben im Mittel bessere Einschätzungen als Frauen ab (Median = 3 zu 4)

Die häufigste Nennung zur Aussage, dass man Ärzten alles in allem vertrauen kann, ist weder noch.

Analysieren/Deskriptive Statistiken/Häufigkeiten/Modus unter Statistiken: 11b

FALSCH – die häufigste Nennung ist „Stimme zu“

Die Aussage, dass Ärzte Ihre Patienten über Behandlungsfehler informieren würden, wird vorwiegend mit stimme zu beantwortet.

Analysieren/Deskriptive Statistiken/Häufigkeiten: 11e

FALSCH – Vorwiegend wird mit „stimme nicht zu“ geantwortet

Mindestens 30-Jährige geben bei der Frage nach den medizinischen Fähigkeiten von Ärzten ein schlechteres mittleres Votum ab, als unter 30-Jährigen.

Daten/Fälle auswählen: Alter_in_Jahren < 30

Analysieren/Deskriptive Statistiken/Häufigkeiten/Median unter Statistiken: 11c

Daten/Fälle auswählen: Alter_in_Jahren >=30

Analysieren/Deskriptive Statistiken/Häufigkeiten/Median unter Statistiken: 11c

FALSCH - Mindestens 30-Jährige geben ein besseres mittleres Votum ab als unter 30-Jährige (Median 2,5 zu 3).

6: Die Frage 4 ist dem Copsoq-Fragebogen entnommen und bei den 5 Items handelt es sich um die Satisfaction with life scale. Um die individuelle Lebenszufriedenheit ermitteln zu können, wird ein Wert (Score) aus allen 5 Items berechnet. Hierzu muss eine Recodierung vorgenommen werden: Stimme genau zu = 7; Stimme zu = 6; stimme eher zu = 5; weder noch = 4; stimme eher nicht zu = 3; stimme nicht zu = 2; stimme überhaupt nicht zu = 1. Anschließend werden die 5 Items für jeden TN summiert. Ein Summenwert von 30 bis 35 Punkte entspricht überaus zufrieden; 25 bis 29 Punkte entspricht überdurchschnittlich zufrieden; 20 bis 24 Punkte entspricht durchschnittlich zufrieden; 15 bis 19 Punkte entspricht leicht unterdurchschnittlich zufrieden; 10 bis 14 Punkte entspricht unzufrieden; 5 bis 9 Punkte entspricht extrem unzufrieden.

Wie hoch ist die mittlere Lebenszufriedenheit der Teilnehmer?

Wie viele Teilnehmer können als „überdurchschnittlich zufrieden“ angesehen werden?

Transformieren/Umkodieren in andere Variable:

Lebenszufriedenheit_4a zu ..._4a_Neu, ...

Alte und Neu Werte: 1 zu 7, 2 zu 6, ...

Transformieren/Variable berechnen: LifeScore = Lebenszufriedenheit_4a_neu +

Lebenszufriedenheit_4b_neu + ...

Analysieren/Deskriptive Statistiken/Häufigkeiten/Median bzw. Mittelwert unter Statistiken: LifeScore

Durchschnittlich erreichen die TN einen Score von 25,96 (Median 26). 22 TN können der Gruppe überdurchschnittlich zufrieden zugeordnet werden. [Abzählen aus Häufigkeitstabelle]

7: Wie viele Personen im Alter zwischen (\geq) 20 und (\leq) 24 stimmen der Aussage „Ärzte interessieren sich mehr fürs Geldverdienen als für Ihre Patienten“ voll und ganz zu?

Daten/Fälle auswählen: Alter_in_Jahren ≥ 20 & Alter_in_Jahren ≤ 24

Analysieren/Häufigkeiten: Analyse Frage 11d

1 TN stimmt voll und ganz zu

8: Die Frage 12 behandelt die Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit mit dem deutschen Gesundheitssystem. Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend? [12: Ganz allgemein, wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit dem Gesundheitssystem [...]] ?

Der Prozentsatz der unzufriedenen Teilnehmer ist größer als der der weder zufriedenen noch unzufriedenen Teilnehmer.

Analysieren/Häufigkeiten: Analyse Frage 12

FALSCH – „Unzufrieden“ (0%) im Vergleich zu „weder zufrieden noch unzufrieden“ (27,7%)

Mehr als 40% der Männer geben an, dass sie ziemlich zufrieden mit dem deutschen Gesundheitssystem sind.

Daten/Fälle auswählen: Geschlecht_16 = 1

Analysieren/Häufigkeiten: Analyse Frage 12

RICHTIG – 83,3% der Männer sind „ziemlich zufrieden“ mit dem deutschen Gesundheitssystem

Die mindestens 30-Jährigen (\geq) geben häufiger an sehr zufrieden mit dem deutschen Gesundheitssystem zu sein, als die unter 30-Jährigen ($<$).

Daten/Fälle auswählen: Alter_in_Jahren < 30

Analysieren/Häufigkeiten: Analyse Frage 12

Daten/Fälle auswählen: Alter_in_Jahren ≥ 30

Analysieren/Häufigkeiten: Analyse Frage 12

RICHTIG - 8,1% (≥ 30) zu 10,0% (< 30) geben an, sehr zufrieden zu sein

9: Berechnen Sie 2 Ihnen bekannte Lagemaße und 1 Streuungsmaß zu Frage 5.

Statistiken

5 Wie ist ihr Gesundheitszustand

N	Gültig	47
	Fehlend	0
Mittelwert		1,91
Median		2,00
Modus		2
Std.-Abweichung		,686
Spannweite		3
Perzentile	25	1,00
	50	2,00
	75	2,00